

Elektronisches Gedächtnis

Gedenkstättenverein Sandbostel überreicht Spendenscheck über 4000 Euro für neues Medienterminal

Von Theo Bick

SANDBOSTEL Mit 4000 Euro unterstützt der Gedenkstättenverein Sandbostel die neue Dauerausstellung der Stiftung Lager Sandbostel auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag XB. Die Spende dient der Anschaffung eines Medienterminals, das zentraler Bestandteil eines der Kapitel des zweiten Teils der Ausstellung werden soll. Das Gerät muss dabei auch den Temperaturen des unbeheizten Ausstellungsgebäudes, der so genannten „CVJM-Baracke“, standhalten können.



Insgesamt 65 Vereine, Institutionen und Privatpersonen hätten auf den vom Gedenkstättenverein Sandbostel verschickten Spendenbrief reagiert, berichtet Dr. Klaus Volland, Vorsitzender des Gedenkstättenvereins. Er sei erfreut gewesen über die „gute Resonanz“ auf den Spendenaufruf. „Unser Dank gilt den großzügigen Spendern“, so Volland im Namen des Gedenkstättenvereins und der Anwesenden Vertreter der Stiftung Lager Sandbostel. Die gesammelten 4000 Euro konnte Volland am Dienstagabend in der „Gelben Baracke“ gemeinsam mit dem Kassenswart des Gedenkstättenvereins, Peter Matthiesen, an die Vertreter der Stiftung Lager Sandbostel übergeben. Dringend benötigtes Geld für die Anschaffung eines speziellen Medienterminals, das künftig in den unbeheizten Ausstellungsräumen in der „CVJM-Baracke“ stehen wird.

Eröffnung am 29. April

Am 29. April wird auf dem Gelände der Gedenkstätte Lager Sandbostel der zweite Teil der neuen Dauerausstellung in der „CVJM-Baracke“ eröffnet. Die unter der Leitung von Dr. Andrea Genest konzipierte Ausstellung trägt den Titel „Die Nachkriegsnutzung - zwischen Erinnerung und Vergessen“. „Hier erfahren Interessierte, wie bis heute an das ehemalige Kriegsgefangenenlager erinnert wurde und wird“, betont Dr. Andrea Genest. Auch die verschiedenen Nutzungen des Lagergeländes nach der Befreiung würden in der Ausstellung gezeigt, so die Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Lager Sandbostel. Das achte Kapitel steht unter dem Titel „Das Sandbostel-Gedächtnis“. Zentraler Bestandteil dieses Ausstellungskapitels wird das neue Medienterminal sein, das Videointerviews mit überlebenden ehemaligen Lagerinsassen zeigt. Projektkoordinator Andreas Ehresmann wertete die Spende als „tolles Symbol für die Zusammenarbeit“ zwischen Gedenkstättenverein und Stiftung. Auch Andrea Genest zeigte

sich über die Spendenbereitschaft hocherfreut. „Die Unterstützung in der Region für das Projekt ist sehr groß.“ Das sei ein positives Zeichen, freute sich Genest.